

Konzept für die Siedlung 'Im Fontän – Anders Wohnen

Vorgeschichte

Bereits 2015 begannen Francesca und Peter Kühnis-Dietz, von einer neuen Form des Wohnens zu träumen – getragen von den Werten Gemeinschaft, Reduktion, Austausch und ökologischer Verantwortung. Als ursprüngliche Eigentümer*innen verfügten sie über eine bebaubare Parzelle und zwei ältere Liegenschaften, die sie in ihr Vorhaben einbringen wollten. Zusammen mit Bruno Dürr starteten sie die konkrete Planung, formten eine Interessent*innengruppe und entwickelten über vier Jahre hinweg erste Konzepte für Bebauung und gemeinsames Leben. Da ein klarer zeitlicher Rahmen fehlte, zerfiel die Gemeinschaft jedoch wieder.

Im Jahr 2020 wurde das Grundstück über eine neue Quartierstrasse erschlossen; die Bergstrasse wurde verlängert und mit der Brunnenstrasse verbunden. Dadurch entstand für Francesca und Peter Handlungsbedarf, denn die Finanzierung der Quartierstrasse musste anteilig übernommen werden. Mit frischer Motivation machten sie sich erneut auf die Suche nach Gleichgesinnten – und schon bald war die Gruppe gross genug, um eine Genossenschaft zu gründen. Diese konnte das Bauland sowie eine der Altliegenschaften erwerben.

Mit der Erweiterung der Bergstrasse nahm die Planung der Neubauten deutlich Gestalt an. Im Sommer 2021 lag die Baubewilligung für zwei Mehrfamilienhäuser vor, deren Bau schliesslich im Frühjahr 2022 begann. Im Mai 2023 waren die neuen Wohnungen bezugsbereit. Seither wohnen 23 Erwachsene und 15 Kinder im Fontän und bilden die Genossenschaft Anders Wohnen (Stand Sommer 2025).

Konzept

Was wollen wir?

Wir sind Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen und gehören verschiedenen Altersgruppen an. Wir machen uns über unsere zukünftigen Lebens- und Wohnformen Gedanken und wollen unsere jetzige Wohnform (Haus, Wohnung) verändern in Richtung Gemeinschaftlichkeit.

Statt in einer anonymen und zufälligen Nachbarschaft wollen wir in einer gemeinschaftlichen Wohnform leben, zusammen mit Menschen, mit denen wir uns verbunden fühlen und mit denen wir etwas zu tun haben wollen. Wir engagieren uns miteinander, lassen uns aber auch unsere eigenen Räume.

Wir streben eine Gemeinschaft an, in der wir unser Leben bis ins hohe Alter nach unseren Bedürfnissen gestalten und organisieren können und jedes Mitglied möglichst lange autonom bleiben kann. Basis unserer Gemeinschaftsidee ist eine Kommunikationskultur, die auf wechselseitigem Respekt und Empathie gegenüber Mitbewohner*innen und Nachbar*innen gründet.

Unser Wohn- und Lebensprojekt kann und soll eine Ausstrahlung über sich hinaus haben und dem Quartier sowie der Gemeinde Heiden einen Mehrwert bringen. Es soll sich nach aussen öffnen und sich auch von aussen inspirieren lassen.

Architektonische Grundsätze

Wir wollen in einer zukunftsfähigen, lebenswerten sowie nachhaltigen Siedlung für Jung und Alt leben. Unsere Siedlung ist ökologisch zukunftsweisend und ressourceneffizient. Gemeinschaftsräume und Begegnungszonen ermöglichen die Reduktion des privaten Wohnraums. Gleichzeitig möchten wir die Übergänge zwischen öffentlichen und privaten Räumen so gestalten, dass auch im Aussenbereich private Rückzugsmöglichkeiten vorhanden sind.

Die ortsbauliche Idee besteht aus Häusern mit einfachen Gebäudekörpern, die sich in der steilen Topografie einbetten, aus terrassierten Plätzen, um die sich die Häuser mit ihren Eingängen gruppieren, einem grossen, gemeinschaftlichen Garten und einem Schwimmteich mit Sauna. Jedes Haus ist unterschiedlich konzipiert und erhält dadurch einen eigenen Charakter mit unterschiedlichen Wohntypen. Ausserdem sind die bereits auf dem Areal bestehenden Häuser in die Siedlung integriert. Alle Häuser miteinander bilden einen Zusammenhang und formen damit die gemeinsame Identität der Siedlung 'Im Fontän – Anders Wohnen'.

Wir bevorzugten Holz als Baumaterial in einer zeitgemässen, dem Standort angemessenen Architektur. Eine hohe Wohnqualität mit einer einfachen Materialisierung war uns wichtig, ebenso eine ökologische Bauweise mit kleinstmöglicher Umweltbelastung. Die Energiegewinnung erfolgt möglichst CO₂ neutral. Ein Mobilitätskonzept unter Einbezug von Car Sharing ist im Verein Anders Fahren realisiert (Dezember 2023).

Die beiden Mehrfamilienhäuser wurden von den Architekten der ARGE Lukas Kray, Architektur GmbH/Valentin Surber, Architekt Msc. ETH geplant und realisiert.

Bis zum Abschluss der Planungsarbeiten war Bruno Dürr, PREPO GmbH, für die Projektleitung verantwortlich.

Kontakt

Genossenschaft Anders Wohnen®, Bergstrasse 4, 9410 Heiden
kontakt@anders-wohnen.ch, anders-wohnen.ch, 079 219 66 68